

Wohlgebohrnen Herrn Jungem Herrn,  
Gadebusch'schen Haus.

Die Wohlgebohrnen Bitte wohl sehr im Ganzen,  
sind, daß ich das gewünschte Buch nicht nur  
schon jetzt noch nicht bewilligt habe. Ich muß  
es überlegen, daß ich den Brief, der sich an  
den andern Herrn wendet, bequeme von  
guten Seiten, mich deshalb aber nicht  
als ich meinen Jünger nur davon wissen  
wollen. Wenn es Ihnen sehr gefällt ist,  
so geben Sie ihm die Familien Deduktion  
und den geschnittenen Leibern mit, können  
Sie aber sagen, so steht es zu  
verhoffen noch nicht lange Zeit.

Alles soll ich thun oder fast noch mehr:  
Nichts ist mir unangenehm: ich würde es ab  
und wegnemen. Ich aber habe es  
mir von dem schriftlichen Worte übrig: und  
Gott hat es oder nicht gesehen, das wird ein  
gutes Fund. Diese Leistung, aber nicht nur  
bloß Leistung, ist es, die ich mich bemühen  
den Lieblichen in die Zukunft, und dann  
sehen kann. Von der glücklichen Handlung,  
diese Handlungsfakt unserer Mitten, das ist  
gewisse oder das selbstverständlich gewisse für  
Sich unserer Aimer und Handlungen, er  
wird es sein. Delcatur Carthago ist ant.  
gelesen, wenn gleich noch nicht im vollen  
Sinn des Wortes. Ich würde noch lernen.





Wohlgebohrner Herr Bürgermeister,  
Hochgeehrter Herr!

Ew. Wohlgebohrnen bitte recht sehr um Verzeihung, daß ich Dero geehrteste Zuschrift vom 24<sup>ten</sup> post (*vergangenen Monats*) noch nicht beantwortet habe. Ich muß es bekennen, daß ich den Brief, der sich unter andern Papieren verlohren, beynahe vergessen hätte, mich desselben aber erinnerte, als ich meinen Jäger nach Dorpat schicken wollte.

Wenn es Ihnen also gefällig ist, so geben Sie ihm die Familien Deductiones (*Abstammung/Sitze*) und den geschriebenen Lodicem (*Raster, Plan, Tabelle*) mit, brauche Sie aber letztern noch, so stehet er zu Ihrem Befehl noch auf längere Zeit.

Was soll ich Ihnen aber sonst noch melden! Wüste ich was Angenehmes, so würde ich es mit Vergnügen thun. Itzo aber habe ich nur noch den christlichen Trost übrig: was Gott thut oder läßt, geschehe, das nimmt ein gutes End. Diese Hoffnung, aber auch nur Hoffnung, ist es, die ich mich betrüben in den Aussichten in die Zukunft entgegen setzen kann. Unsere glückliche Verfassung dieser Verlassenschaft unserer Väter, dieses gewisse oder doch höchstwahrscheinlich gewisse Erbtheil unserer Kinder und Nachkommen, erreicht ihr Ende Deleatur Carthago (*Karthago wird zerstört*) ist ausgesprochen, wenn gleich noch nicht im vollen Sinne des Worthes. Itzo werden noch Ruinen stehen bleiben, ich fürchte aber, in der Zukunft werden dieselben, als mißstehend, unbrauchbar, hinderlich, völlig abgerissen werden. Doch mein Gleichnis möchte mich zu weit führen.

Nach einem 6 wöchentlichen Aufenthalt in Riga bin ich, nachdem Ihre Kaiserl. Hoheiten, Gott sey Dank! glücklich passiret (*hindurch-, vorbeigefahren*), Medio (*Mitte*) November zu Hause gekommen. Bis, d. 17. huj. (*diesen Monats*) hat mich die erwartete Entbindung meiner Frau, die den Tag glücklich mit einem Sohne erfolgte, zu Hause aufgehalten, und ich habe sie bisher nicht verlassen können. Itzo ist mein Wunsch, nach Dorpat zu kommen, wieder vereitelt, da ich den 2<sup>ten</sup> Jan. 1783 nach Riga abreisen werde. Ich bin nicht von der Residierung einverlangt, finde es aber nöthig dort zu seyn.

Der Befehl, im Jahr 83 die Stadthalterschaft, nach Maßgabe der gedruckten Verordnungen, für Rußland in Liefland einzurichten, ist in Riga eingegangen. Die Einrichtung selbst, soll der H. Gen. Gouv. machen und unterlegen. Der Himmel gebe, daß der Wunsch unserer großen Souveraine (*Herrscher*), auch uns, Ihre getreuesten Unterthanen, glücklicher zu machen, als es bisher gewesen, in Erfüllung gehe! -----

Sollte ich die verlangte Deductiones erhalten, so werde (*ich*) sie Ihnen mitbringen. So auch mit der Kolditschen Instruction (*Aufstellung*)! Ich selbst sprach nur von einem Extract, den ich habe, und der stehet auf allen Fall zu Diensten.

Gott schenke Ihnen im neuen Jahr die beste Gesundheit und Wohlergehen und mir noch lange das Glück, mit wahrer Hochachtung mich nennen zu können,

Ew. Hochedelgebohrnen  
ergebenster Diener

v. *Rennenkampff*

Walgutta, d. 29<sup>ten</sup> Dec. 1782